

Berlins größtes Programmkin



Internationales Auschwitz Komitee

Internationales Auschwitz Komitee, Stauffenbergstraße 13/14, 10785 Berlin, Germany



Kino für Menschenrechte

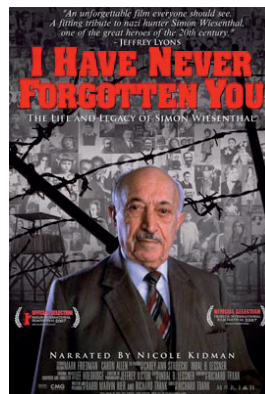
Im Jahr 2008 wird die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 60. Ihre Verabschiedung durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 war eine direkte Reaktion auf die Barbarei des zweiten Weltkriegs. Die Präambel bezeichnet die Erklärung „als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal“. Ihre Achtung ist durch „Unterricht und Erziehung“ zu fördern und durch „nationale und internationale Maßnahmen“ ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung zu gewährleisten. Dieses Ziel besteht weiterhin und es ist nicht nur erschreckend, dass Menschenrechtsverletzungen immer noch ein bedenkliches Ausmaß haben, sondern auch, dass sie in der deutschen Bevölkerung nur unzureichend bekannt sind. Mit dem „Kino für Menschenrechte“ wird ein neuer Weg beschritten, diesem Zustand abzuwehren. Wir zeigen Ihnen im Januar, März und Mai und ab Oktober monatlich einen Film zum Thema. Dazu laden wir Gäste, die mit Ihnen über den Film sprechen. Wir beginnen mit Blick auf den Gedenktag zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz mit einem Portrait von Simon Wiesenthal.

Mi | 30.01. | 20:00

USA 2007 | 105 Min | DF | ab 12

Ich habe euch nicht vergessen – Simon Wiesenthals Leben und Vermächtnis

Regie: Richard Trank



Simon Wiesenthal ist vor allem bekannt unter dem Stichwort „Nazijäger“. Aber wesentlich bedeutsamer ist er als „Gewissen des Holocaust“. Er hat nicht nur zur Strafverfolgung von 1100 Nazi-Kriegsverbrechern beigetragen, sondern auch als einer der ersten auf die Verfolgung der Sinti und Roma, der Homosexuellen und anderer Gruppen durch die Faschisten hingewiesen. Er und seine Frau waren die einzigen Überlebenden der beiden Familien. Und doch war sein Lebensmotto niemals die Rache, sondern Gerechtigkeit. Ein beeindruckendes Lebensporträt, das leider unter einer aufdringlichen Musik leidet. Und doch: Sehenswert.

Gäste: Christoph Heubner, Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees.

Preise: 5,-€, Studierende, SchülerInnen, Mitglieder der Urania und der Projektpartner: 4,-€

Urania-Berlin | An der Urania 17 | 10787 Berlin-Schöneberg | Tel. (030) 218 90 91 | www.urania-berlin.de